

## Adhäsiv-Fibel

### Adhäsive Zahnmedizin – Wege zum klinischen Erfolg

R. Frankenberger, Spitta Verlag, Balingen 2008, ISBN: 978-3-938509-69-2, 252 Seiten, 263 Abb., 39,80 €

Schon wieder ein neues Buch zur adhäsiven Zahnheilkunde? Diese Frage stellt sich berechtigt, wenn man die zahlreichen Bücher zu dem Thema berücksichtigt. Allein aber der Titel des Buches und die Aufmachung – im Gott sei Dank einmal positiven unteren Preissegment – lassen aber erahnen, dass etwas anderes vor einem liegt – eine Fibel halt; kurz und prägnant die wichtigsten Fakten umreißend und das ganze im Plauderton a la *Frankenberger* präsentiert. Was vor einem liegt, ist ein fachlich hoch interessantes, top-aktuelles und vor allem sehr leicht lesbares Buch.

Allein das Vorwort ist anders, als das, was man von vergleichbaren Werken her kennt: *Roland Frankenberger* beschreibt im Stil eines Erlebnisartikels, warum er überhaupt diese Fibel zusammengetragen hat. Vorrangig zählt er auf, was das Buch alles nicht will: z. B. „Ästhetik-Freaks mit noch besseren, absolut perfekten Restaurationen zu ärgern, den längsten Roman über die adhäsive Zahnmedizin zu schreiben, alle 52898 publizierten Studien zur Adhäsivtechnik zu erörtern“ u.s.w. Ein Ansinnen, das spontan Sympathien weckt und Lust auf die sofortige weitere Lektüre verbreitet.

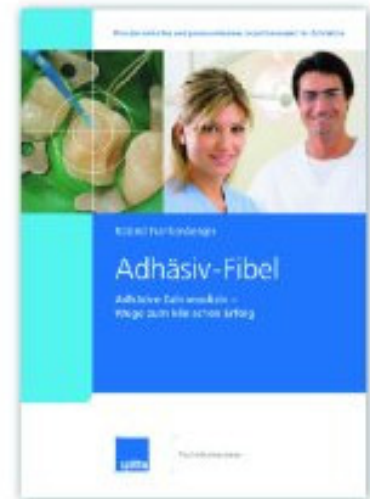
In einem kurzen Vorspann zum Thema („Thematik und Problematik“) wird das Ziel klar definiert: Es will „anhand klarer Aussagen klinisch umsetzbare Empfehlungen aussprechen“. Damit spricht es primär den praktizierenden Zahnarzt an, der so eine Fibel wirklich braucht, ferner aber auch den Wissenschaftler, der einen umfangreichen aktuellen Überblick zum Thema mit perfekt ausgewählter Literatur bekommt als auch den Studierenden, der erstmals ein tiefes Verständnis für die Materie bekommen will und sie hier auch erhält.

Im ersten Teil mit dem Titel „Was ist Adhäsivtechnik“ werden die Komposite und die Adhäsive erklärt und ihr Funk-

tionsprinzip detailliert aber sehr verständlich dargestellt. Das geschieht auf unfassbar kurzen 16 Seiten; andere Bücher würden hier bereits halb gefüllt sein. Diese sehr stringente Zusammenfassung erleichtert das Lesen und erhöht somit das Verständnis für die Materie.

Der nächste Block („Bonding an Schmelz und Dentin“) befasst sich mit dem Hauptarbeitsgebiet von Prof. *Frankenberger*: Der Haftung an Schmelz und vor allem an Dentin. Alle gängigen Adhäsivtypen werden differenziert beschrieben und hinsichtlich ihrer klinischen Indikation und Bewährung bewertet. Gerade die Differenzierung zwischen Etch & Rinse und Self Etch-Systemen hilft dem Praktiker ungemein eine geeignete und trotzdem praxisrelevante Adhäsivauswahl zu treffen und – noch wichtiger: über das Verständnis der Problematik des adhäsiven Verbundes sein Adhäsiv fehlerfrei und optimiert einzusetzen.

Bis hierhin bekommt man eigentlich genau das, was man von dem Autor erwartet hat: Den aktuellen Stand der Adhäsivanwendung. Den größten Teil des Buches nimmt aber die klinische Anwendung („Step by Step“) von Komposit im Seitenzahnbereich (36 Seiten), im Frontzahnbereich (8 Seiten), der Versorgung mit Keramikinlays und Teilkronen (30 Seiten) sowie die postendodontische Versorgung (14 Seiten) mit einer Fülle sehr praxisrelevanter und verblüffend einfacher Tricks zur Verbesserung aller adhäsiven Restaurationen ein. Somit bekommt der Leser wesentlich mehr Informationen zur Gesamtversorgung mit direkten und indirekten Restaurationen, als der Titel eigentlich erahnen lässt. Der Titel ist somit die einzige Schwachstelle des Buches, da viele, die praktische Umsetzungstipps zur Kompositanwendung suchen, das Buch vielleicht nicht zur Hand nehmen würden, da es augenscheinlich primär auf die Adhäsive und



ihre Anwendung selbst fokussiert, nicht aber auf die komplette adhäsive Anwendung. Hier einen weiteren Untertitel einzufügen wäre sicherlich für die zweite Auflage vorteilhaft.

Ein Novum in einem Buch wie diesem sind die beiden letzten Blöcke: „FAQs aus 300 Vorträgen zur Adhäsivtechnik – die 50 meistgestellten Fragen deutscher Zahnärzte aus 10 Jahren“ sowie „Hinweise für die zahnmedizinische Fachangestellte“. Gerade bei den FAQs finden sicherlich alle Leser die eine oder andere eigene Frage wieder. Eine sehr geschickte, leicht zu lesende Zusammenfassung der wichtigsten Inhalte der gesamten Fibel!

Die anhängende Literatur ist dann noch für den Wissenschaftler eine Fundgrube hervorragender Zitate zum Thema. Der Praktiker braucht sie eher nicht – alles Wesentliche steht schon komprimiert in der Fibel.

Fazit: Kaufen und Lesen! Knallharte Fakten im Plauderton präsentiert – die Lektüre zur Adhäsivtechnik für jeden Praktiker aber auch für jeden Studierenden. DZZ

C.-P. Ernst, Mainz